

EINIGKEIT MACHT STARK

**POST - KRANKENHAUS - ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR - MÜLLABFUHR -
PAPIERVERARBEITUNG - BAHN - HAFEN - FABRIK
UNSER KAMPF IST EIN GEMEINSAMER!**

Kolleginnen und Kollegen,

jeder von uns weiß: Dieser Staat hat genug Geld in seinen Kassen, um locker unsere Lohnforderung zu zahlen. Wir selbst zahlen doch Jahr für Jahr hunderte Milliarden Steuern - und was erhalten wir dafür? Wohin verschwinden denn die Milliarden, während wir nicht mehr wissen, wie wir noch über die Runden kommen sollen? Die Großkonzerne wie auch die Post AG weisen die Regierung und ihren Staat an, die Riesensummen in ihre Tresore zu überweisen. Corona- Hilfen, Krisen- Hilfen, Energie- Hilfen, Unsummen landen in den Bäumen der großen Geldsäcke. Aufgebracht von uns Werktätigen und wir sollen mit Hungerlöhnen am Rad drehen - Nein, und nochmals Nein!

Unsere Antwort: Sofort in den Streik!

Jeder von uns weiß: Die Regierung steckt Jahr für Jahr viele Milliarden Euro in den Rüstungshaushalt für den deutschen Krieg in der Ukraine und anderswo in der Welt gegen unsere Arbeitsbrüder. 64 Milliarden Euro (nach Nato- Kriterien) alleine in diesem Jahr. Dafür müssen 10 Millionen Arbeiter 60 Tage im Jahr arbeiten!!!

60 Tage, die wir nicht nur umsonst ranklotzen, sondern in denen wir obendrein für den Krieg arbeiten, in dem wir und unsere Kinder zum 3. Mal unser Leben auf dem "Schlachtfeld der Ehre" für das "Vaterland", also für Kapital- und Staatsinteressen opfern sollen. Milliarden Arbeitsstunden für Vernichtung und Tod anstatt für die Bedürfnisse des Volkes mit gut ausgestatteten Schulen, für ausgebauten und verbilligten Schienenverkehr, für mehr Krankenhäuser und kostenlose Pflege, für mehr günstige Wohnungen, für eine Post- Logistik, die den Namen auch verdient. Für den gesetzlichen 7- Stunden- Tag.

Unsere Antwort: Gemeinsam in den Streik, ob Post, Krankenhaus, Öffentlicher Dienst oder Bahn!

Jeder von uns weiß: Auch die Deutsche Post arbeitet für den deutschen Krieg und verdient sich dumm und dämlich damit. Mit der Feldpost für den Krieg im In-

Wir geben bekannt:



*Plattform der
REVOLUTIONÄREN FRONT*

anlässlich der Tarifrunden im Öffentlichen Dienst, im Kommunalen Nahverkehr, bei der Post, im Gesundheitssystem und bei der Bahn

Arbeiter, Werktätige – alle gemeinsam
gegen Krieg, Inflation und Ausbeutung!
LÖHNE RAUF – PREISE RUNTER – KAMPF IHREM KRIEG !

Ob in der Fabrik, im Hafen oder bei der Bahn, ob bei der Post, im Krankenhaus, im öffentlichen Nahverkehr, bei der Müllabfuhr oder auch in der Schule –
UNSER KAMPF IST EIN GEMEINSAMER !

Deshalb sind die Tarifrunden für alle Bereiche von ver.di gemeinsam und nicht getrennt voneinander zu führen. Das gilt nicht weniger für die Eisenbahner der EVG und der Gdl.
DAS MACHT STARK !

Im Kampf gegen die Privatisierung und für die Wiederverstaatlichung.
Gegen die Regierung und die dahinter stehende Kapitalistenklasse
VEREINT IN DEN STREIK – DARIN BESTEHT UNSERE MACHT !

Gegen Inflation und Reallohnsenkung und die uns von der kriegführenden Regierung aufgebürdeten Kriegskosten:
WEG MIT DER MEHRWERTSTEUER – SENKUNG DER MIETEN UND ENERGIEPREISE PER GESETZ

DAFÜR ALLE GEMEINSAM IN DEN UNBEFRISTETEN STREIK !
Das ist es was uns eint, unsere Gewerkschaften stärkt und dringend notwendig ist gegen die nicht endenden Angriffe des Staates auf uns Arbeiter und Werktätige.

Zentraler Rat Revolutionäre Front – Rote Fahnen sieht man besser
Januar 2023

www.Revolutionaere-Front.de - Zentraler-Rat@Revolutionaere-Front.de

und Ausland, der unzählige von Arbeitsstunden verschlingt, in denen wir einfach früher nach Hause gehen könnten.

In mehr als 200 Ländern der Welt hat die Post ihre Logistik ausgebreitet und beutet dort über 400.000 Arbeiter aus, während die Herren im feinen Zwirn hierzulande die Zahl der Beschäftigten auf ganze 190.000 drückten, denen täglich mehr aufgebürdet wird bei stündlich sinkenden Löhnen aufgrund der realen Inflation von real über 20% (Energie +25%, Nahrungsmittel +21% im Dezember).

Die Expansion der Post in Europa von Litauen bis Portugal und darüber hinaus befördert auch militärische Fracht und erhöht zugleich die Kriegsgefahr, ist es doch nicht nur ein Krieg des Post-Konzerns gegen die dortigen Konzerne, sondern zugleich die Vorbereitung der Logistik für deutsche Stützpunkte im Ausland, denen eines Tages deutsche Waffen und Soldaten folgen, wenn wir ihnen nicht in den Arm fallen. Man fragt sich ja schon allen Ernstes, ob die DHL nicht längst umbenannt wurde in "Deutsche-Heeres-Logistik".

Unsere Antwort: Tun wir es unseren Arbeitsbrüdern wie in Italien und anderen Ländern gleich, die streiken gegen Waffen-transporte per Flugzeug, Schiff oder Bahn.

Die einst staatliche Post, Bahn oder Krankenhäuser wurden teilweise privatisiert und selbst die DHL ist weiter zergliedert in gut 80 Töchter, die jetzt im Tarifkampf nicht an unserer Seite stehen, da sie eigene Tarife haben. Selbst innerhalb der Deutsche Post AG beträgt die Spaltung bei den Löhnen bis zu 50% und erschwert unsere Einheit! Die Mehrheit aller Krankenhäuser ist längst privatisiert und im Mittelpunkt steht nur der Gewinn, aber längst nicht mehr unsere Gesundheit. Das gleiche bei der einst staatlichen Bahn, zerschlagen in hunderte Firmen, kaputt geschlagen im Chaos. Ab 28. Februar beginnt die Bahn-Tarifrunde der EVG..

Darauf kann es doch nur eine Antwort geben: Ob Bahn, ob Post, ob Krankenhaus, ob kommunaler Verkehr, Müllabfuhr oder Papierverarbeitung: Gemeinsam in den Streik für die Wieder-Verstaatlichung und mehr Lohn.

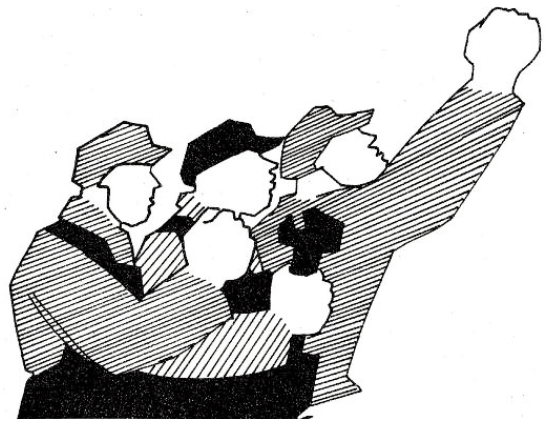
Gemeinsam erst sind wir stark, das weiß doch jeder von uns. Also ist unser Kampf für unsere Lohntüte zugleich ein Kampf für unseren Zusammenschluss

zur Verstaatlichung gegen die Regierung und den Staat.

Jeder von uns weiß, und das haben die Tarifrunden von Chemie, Metall und Hafen gezeigt: Eine einzelne Branche hat nicht die Kampfkraft zur Erhaltung unseres Reallohns, die bisherigen Abschlüsse vergrößern nur unsere Not. Wir alle, ob Post, ÖD, Bahn, Hafen und Fabrik, können unsere Reallöhne nur retten im gemeinsamen Streik gegen die Regierung mit dem ersten Ziel:

**Weg mit der Mehrwertsteuer
Senkung der Mieten per Gesetz
Keinen Cent in ihre Kriegskasse
LÖHNE RAUF - WAFFEN RUNTER!**

Ist es doch der Krieg der Regierung, der uns nicht alleine den Reallohn senkt, sondern unser ganzes Leben angreift. Durch was? Indem wir Arbeiter und Werkstätige noch mehr gezwungen werden, dass unsere Arbeit sich in Pulverdampf verwandelt, indem die Kriegsproduktion mit weiteren Arbeitersteuern aus dem Kriegshaushalt des Staates unsere getane Arbeit in eine Arbeit des Todes verwandelt und zugleich damit die Löhne fallen. Es liegt ausschließlich an uns Gewerkschaftern, was die Dauer, die Zeit des Streikes anbetrifft - wir und kein anderer bestimmen über seine Länge und Frist. Denn nur er wird die Republik so verwandeln, dass die Einheit national und international - auch mit unseren italienischen, englischen, französischen etc. Arbeitern entsteht. Waffen runter - keine Kriegstransporte heißt eben auch, die Löhne steigen und die Staatskasse wird nicht vom Klassengegner geplündert.



Wenn dir dein Leben und das deiner Kinder lieb ist, dann melde dich bei uns, lass uns besprechen, was zu tun ist und wie wir den Kampf unserer Klasse für ein besseres Leben organisieren.



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD